

Die Schweizerische Vereinigung für Studentengeschichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **76 (1986)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Stadt und das Land Salzburg hatten die Teilnehmer zu einem Mittagessen in Mozarts Geburtshaus eingeladen. Am Sonntag waren eine Exkursion nach Schloss Hellbrunn, der Besuch des Volkskundemuseums im Mondschlösschen des Parks von Hellbrunn und der Besuch des Freilichtmuseums Grossgmain auf dem Programm.

Die Tagung in Salzburg war leider die letzte, an der Frau Dr. DORA HOFSTETTER teilgenommen hat. Ihr frisches, fröhliches und zupackendes Wesen werden die Teilnehmer auf immer vermissen.

Theodor Bühler

Die Schweizerische Vereinigung für Studentengeschichte

Am 15. Dezember 1984 wurde in Bern die Schweizerische Vereinigung für Studentengeschichte (SVSt) gegründet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Geschichte und das Brauchtum der Schweizer Studentenschaft, besonders der farbentragenden Verbindungen, wissenschaftlich zu erforschen und aufzuarbeiten. In einer systematischen Dokumentation will sie die Daten der etwa 230 bestehenden und der etwa 400 nicht mehr bestehenden couleurtragenden Corporationen sammeln. Mittels Publikationen und Tagungen möchte sie die Verbindungen in der Öffentlichkeit besser bekannt machen.

Weitere Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sieht sie auf den Gebieten der studentenhistorischen Bibliographie sowie der Museen. Im 1963 gegründeten Corporationen-Museum auf Schloss Hünegg/Hilterfingen, das sie inventarisiert und auf Ende Mai 1986 hin nach neuesten museumstechnischen Gesichtspunkten restauriert hat, besteht hierzu ein brauchbarer Ansatz.

Die Motivation für ihre Gründung erblickt die SVSt in der Tatsache, dass in der Schweiz eine alte Tradition couleurtragender Corporationen an Hoch- und Mittelschulen, Technika und Fachschulen besteht. Doch die Gefahr ist gross, dass infolge geänderter Werte und Normen im höheren Bildungswesen nicht nur viele farbenstudentische Bräuche (im Comment, Bierstrafen, Bierspiele, «Messen», Salamander, Landesvater, Mensurfechten u.a.) sowie das reichhaltige Liedergut verloren gehen könnten, sondern auch Materialien. So haben Studentenhistoriker die Erfahrung machen müssen, dass wertvolle Protokolle, Stammbücher, Briefwechsel, Bilder, couleurcorporative Insignien (Band, Zirkel, Zipfel, Fahnen, Rapiere u.a.), Kleidungsstücke (Mützen, Schärpen, Fläuse, Kanonenrohre), Heraldik (Wappen, Schilder) und andere Gegenstände (Pfeifen, Gläser, Humpen, Tassen, Aschenbecher u.a.) beim Ableben eines Alten Herren ohne interessierte Nachkommen dem Altpapier und dem Abfall übergeben wurden.

Seit ihrer Konstituierung konnte die SVSt 400 Einzel- und 35 Kollektivmitglieder aufnehmen. Neben ihrem ersten Generalconvent im November 1985, der durch einen Forschungsbericht von ETH-Professor Roland Ris über Studentensprache bereichert wurde, hat die SVSt bereits drei Hefte der «Studentica Helvetica» herausgegeben. Der Schwerpunkt liegt auf historischen, volkskundlichen oder bildungspolitischen Beiträgen.

Kontaktadresse:

Dr. Paul Ehringer, Kappelenring 8, 3032 Hinterkappelen